

FDP-Fraktion Rödermark
Fragen zum Haushaltsentwurf 2026 und
zum Haushaltssicherungskonzept (HSK)

09.06.2026

Themengebiet 1: Folgen der Entwicklung der Anzahl der zu betreuenden Kinder auf den Haushalt

Die Anzahl der zu betreuenden Kinder sinkt. Dies zeigt sich auch in einer Anpassung der Planungen der bereitzustellenden Plätze. Dies betrifft sowohl die räumlichen als auch die personellen Ausstattung. Daraus ergeben sich, mit Blick auf den Haushalt 2026 die folgenden Fragen:

- a) Wie sieht die aktuelle Situation bei den Kinderbetreuungsplätzen (Kita, Krippe und Schulkindbetreuung) aus, hinsichtlich
 - i.) des aktuellen Bedarfs und des prognostizierten Bedarfs (2026 – 2029)
 - ii.) der aktuell vorhandenen Plätze und der geplanten Plätze (2026 – 2029)
 - iii.) der Gegenüberstellung von Bedarf und Angebot (Größe der Unterdeckung / Überdeckung)
- b) Wie realistisch ist vor dem Hintergrund der unter a) geschilderten Zahlen, dass es tatsächlich zu Klagen (auf einen Betreuungsplatz kommt) von Eltern kommt und wie könnten diese abgewendet werden?
- c) Wie ist vor diesem Hintergrund der aktuelle Planungsstatus hinsichtlich des geplanten Neubaus der Mensa an der Schule „Unter den Linden“
 - i.) Wird an dem geplanten Neubau festgehalten oder nicht wie wirkt sich diese Entscheidung (ja oder nein) auf den Ergebnishaushalt und auf den Finanzhaushalt der Jahre 2026 – 2029 aus?
 - ii.) Welches Szenario (ja oder nein) ist aktuell im Haushalt 2026 inkl. HSK vorgesehen?
- d) Neubau für die Kita „Am Taubhaus“ an anderer Stelle:
 - i.) Wird an dem geplanten Neubau festgehalten oder nicht wie wirkt sich diese Entscheidung (ja oder nein) auf den Ergebnishaushalt und auf den Finanzhaushalt der Jahre 2026 – 2029 aus?
 - ii.) Welches Szenario (ja oder nein) ist aktuell im Haushalt Entwurf 2026 inkl. HSK vorgesehen?
- e) Bestandsgebäude Kita „Am Taubhaus“

Mit der geplanten Einstellung des Betriebs der Kita Taubhaus zum 31. Juli verbleibt die Immobilie vorerst ungenutzt im städtischen Besitz.

 - i.) Wie hoch sind die veranschlagten Kosten für den Unterhalt und die Sicherung des leestehenden Gebäudes im Ergebnishaushalten 2026 – 2029 veranschlagt?
 - ii.) Sind im bereits Mittel für den späteren Rückbau bzw. Abriss des über 50 Jahre alten Gebäudes eingestellt, und falls ja, in welcher Höhe?
- f) Neubau der Mensa auf dem Gelände der „Alten Feuerwache“ in Ober-Roden:
 - i.) Wird an dem geplanten Neubau festgehalten oder nicht wie wirkt sich diese Entscheidung (ja oder nein) auf den Ergebnishaushalt und auf den Finanzhaushalt der Jahre 2026 – 2029 aus?
 - ii.) Welches Szenario (ja oder nein) ist aktuell im Haushalt 2026 inkl. HSK vorgesehen?

- g) Die Personalkosten im FB 4 steigen nach den aktuellen Planungen Entwurf 2026 inkl. HSK um ca. 1.474 T€. Das ist der höchste Anstieg der Personalkosten im Fachbereich, den es jemals gab. Nach 2028 sollen die Personalkosten dann wieder um ca. 1.744 T€ abgesenkt werden. Hinzu kommt, dass die Kita „Am Taubhaus“ geschlossen wird und damit weitere Personalkapazitäten frei werden dürften.
- i.) Wie passt dieser geplante Anstieg zu der sich aus Frage 1. a) ergebenden Bedarfsprognose?
 - ii.) Können die für 2026 veranschlagten Personalkosten, vor dem Hintergrund das es bereits Mitte Juni ist, überhaupt noch realisiert werden und wenn nein, wieviel wäre max. noch möglich?
 - iii.) Wäre nicht auch eine Überbrückung der Bedarfssituation ohne den kurzfristigen Auf- und Abbau der Personalkapazitäten möglich, vor allem auch vor dem Hintergrund; dass es im bundesvergleich recht unterschiedliche Betreuungsschlüssel gibt (siehe Anlage 1).

Themengebiet 2: Budgetierung freiwilliger Zuschüsse im Bereich Kultur und Bildung

Im Zuge des HSK wurden weitreichende Kürzungen bei freiwilligen Aufgaben vereinbart.

- i.) Wie begründet der Magistrat vor diesem Hintergrund die vollständige Freigabe des Zuschusses zur Abwendung des Insolvenzverfahrens der örtlichen Musikschule.
- ii.) Nach welchen haushaltsrechtlichen Kriterien wurde diese Maßnahme gegenüber anderen gekürzten Vereinszuschüssen priorisiert?

Themengebiet 3: ISEK

- a) Bezüglich des im ISEK aufgeführten Sanierungsprojekts 'Umgestaltung des 1. Rings' (Pos. 16 auf Seite 199 der ISEK-Projektliste):
 - i.) Welche Gesamtkosten Auskunft sind hier bisher entstanden (gesamt / abzüglich der erhaltenen Förderungen)?
 - ii.) Ist das Projekt baulich und abrechnungstechnisch vollständig abgeschlossen?
 - iii.) Welche Belastungen sind in den Haushaltsjahren 2026 – 2029 (Ergebnis- und Finanzhaushalt) noch zu erwarten?
- b) Bezüglich der verschiedenen investiven Teilprojekte im Rahmen des Städtebauförderprogramms 'Ortskern Ober-Roden' (z. B. Pflasterarbeiten, Verschönerungen, Hochbauten):
 - i.) In welcher Planungsphase befinden sich die jeweiligen noch geplanten Maßnahmen und welche sind das?
 - ii.) Welche Belastungen sind in den Haushaltsjahren 2026 – 2029 (Ergebnis- und Finanzhaushalt) durch die geplanten Maßnahmen noch zu erwarten?
 - iii.) Wie hoch wären die „verlorenen“ Planungskosten bei einem sofortigen Abbruch der geplanten Maßnahmen und welche Einsparungen würden sich daraus in den Haushaltsjahren 2026 – 2029 (Ergebnis- und Finanzhaushalt) ergeben.
 - iv.) Welche Arbeiten müssten tatsächlich noch aufgrund bestehender Verträge ausgeführt werden, betreffend welcher geplanter Maßnahmen und wie hoch sind die Kosten für diese bestehenden Aufträge.

Themengebiet 4: Ergebnissituation der Verwaltung

- a) Die Gegenüberstellung der Konsolidierungsmaßnahmen im HSK zeigt eine Summe der Bürgerbelastungen von ca. 62 % des Gesamtvolumens gegenüber Kosteneinsparungen auf Verwaltungsseite von ca. 38 %.
 - i.) Welche internen Einsparpotenziale im Bereich der Sach- und Verwaltungskosten wurden im Vorfeld geprüft, und nach welchen Kriterien wurde diese Verteilung festgelegt?
- b) Im Investitionsplan 2026 ist eine Auszahlung von 140.000 € für eine neue Anlage zur Geschwindigkeitsüberwachung vorgesehen.
 - i.) Wie sieht die dahinterstehende Wirtschaftlichkeitsberechnung aus?
 - ii.) Mit welchen konkreten jährlichen Folgerträgen im Bereich der Bußgelder rechnet der Magistrat?
 - iii.) Wie korrespondieren die Erträge mit den im HSK genannten Mehreinnahme in Höhe von 247.000 € durch „Bußgelder Verkehrsüberwachung“ (Zeile 30, Ergebnishaushalt, HSK)
- c) Welche Gebühren sollen erhöht werden, um die erhöhten Gebühreneinnahmen zu erzielen:
 - i.) im Bereich Verkehr in Höhe von 50.000 €, (Zeile 31, Ergebnishaushalt, HSK)
 - ii.) im Bereich Standesamt in Höhe von 25.000 €, (Zeile 32, Ergebnishaushalt, HSK)
- d) Für die Spielapparatesteuer werden im HSK Mehreinnahmen von 200.000 € angesetzt (Zeile 88, Ergebnishaushalt, HSK). Im Haushalt Entwurf 2026 wurden bereits für 2026 mit einer Steigerung von 80.000 € (2025) auf 140.000 € (2026) gerechnet (Seite 142, Konto 555912)
 - i.) Bedeutet dies das diese Steuer von 2025 auf 2026 um 425% angehoben werden soll?
- e) Laut Aufstellung im HSK steigen die Investitionen für die Büroausstattung der Verwaltung von 35.004 € (Ist 2024) über 54.100 € (Soll 2025) auf insgesamt 108.000 € im Haushaltsjahr 2026 an (siehe Anlage 2).
 - i.) Wie begründet der Magistrat diesen kontinuierlichen Bedarfsanstieg?

Themengebiet 5: Re-Integration der KBR in die Verwaltung

Die Re-Integration des Eigenbetriebs KBR mit fast 100 Planstellen führt somit zu einem erheblichen Anstieg der Personalkosten. Das Ziel dieser Maßnahme war die Senkung der Gesamtkosten für die Bürger durch Kosteneinsparungen und Synergieeffekte. Es ist bei Maßnahmen in dieser Größenordnung üblich, dass diese Effekte im Vorfeld beschrieben und mit den notwendigen Maßnahmen in einem Integrationskonzept abgeglichen wurden.

- i.) Wurde ein solches Konzept erstellt und wer hat es geprüft bzw. kann es von den Stadtverordneten eingesehen werden?
- ii.) Welche Kosteneinsparungen wurden errechnet, wie sollen diese erzielt werden und wann ist mit der Wirksamkeit dieser Maßnahmen zu rechnen.
- iii.) Welche konkreten Effekte aus der Re-Integration wurde in den Ergebnis- und Finanzhaushalten der Jahre 2026 – 2029 bereits berücksichtigt?
- iv.) Wie wirkt sich die Re-Integration auf den Stand der ausgewiesenen Verbindlichkeiten der Stadt Rödermark aus?

Anlage 1
zu Frage 1. f)

Anzahl Kinder pro Erzieher:in

Kinder ab 3 Jahren
bis zum Schuleintrittsalter,
Durchschnitt



Quelle: Bertelsmann-Stiftung
© Katapult MV 2021

**Anlage 2
zu Frage 4. e)**

Investitionen in Büroausstattung der Verwaltung		2024	2025	2026
Titel	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan
1-1-02K	Büroausstattung FB 1	- 17.267 €	- 30.000 €	- 45.000 €
2-1-02K	Büroausstattung FB 2	- 646 €	- 1.800 €	- 1.900 €
3-1-02K	Büroausstattung FB 3	- 3.082 €	- 3.100 €	- 5.300 €
4-1-02K	Büroausstattung FB 4	- 2.570 €	- 4.100 €	- 4.700 €
5-1-02K	Büroausstattung Kulturhalle	- €	- 700 €	- 700 €
5-2-02K	Büroausstattung Kultur, Sport und Vereine	- €	- 500 €	- 400 €
6-1-02K	Büroausstattung FB 6	- 8.649 €	- 11.900 €	- 1.500 €
7-1-02K	Büroausstattung FB 7	- €	- €	- 28.500 €
SB14-011K	Büroausstattung Verwaltungsführung	- 2.790 €	- 2.000 €	- 20.000 €
	Summe Büroausstattung	- 35.004 €	- 54.100 €	- 108.000 €